

der mit einem Maschinengewehr in vorderster Linie lag, wurde beim zweiten Angriff durch die Engländer abgeschnitten. Die Bedienung des Maschinengewehrs wurde außer Gefecht gesetzt. Er selbst hatte sich tot gestellt und war dann durch heftiges Feuer zurückgebrochen. Mit unerschütterlicher Zähigkeit ging er mit einem Maschinengewehr wieder vor und bezog eine neue Stellung. Das Gewehr selbst bedienend, wies er mehrfache Angriffe des Gegners ab. Mit dem Gewehr und einigen Gruppen Infanterie trat er dann zum Gegenstoß an und trieb den Feind bis über die vordere deutsche Linie zurück. Dabei nahm er das verlorene Maschinengewehr dem Gegner wieder ab und besetzte es. Trotz stärksten Artillerie- und Maschinengewehrfeuers hielt er die Stellung, bis Verstärkung eintraf. Dann unterstützte er noch das Nachbarbataillon durch flankierendes Maschinengewehrfeuer und trug, selbst das Maschinengewehr bedienend, viel dazu bei, daß die feindlichen Angriffe abgeschlagen wurden. Er hat sich an diesem Tage wieder als ein Frontkämpfer besonderen Maßes gezeigt.

Frhr. v. Uslar-Gleichen, Heiso

Rittm. u. Führer d. 3. Esc. R. G. Hus.-Rgt. 20; geb. 19. 1. 1879 in Dresden; im Frieden im gleich. Rgt.; belieben am 18. 9. 1915

Rittm. Frhr. v. Uslar-Gleichen gehörte mit seiner Eskadron der Divisionskavallerie der 23. Inf.-Div. an. Beim Vormarsch durch Belgien und nach Nordfrankreich hat er sich mehrfach besonders ausgezeichnet, so am 28. 8. 1914 bei Novion Portien, am 30. 8. südlich vor Reihel, am 3. 9. bei Mourmelon-le-Petit und am 5. 9. nördlich Normée bei Fère-Champenoise. Am 7. 9. gerieten zwei Schwadronen der Divisionskavallerie in ein hartes Gefecht mit französischer Infanterie, die einen Durchbruch versuchte. Durch geschickte, schnelle Maßnahmen verschleierte er dem Feinde die Stärke seiner Truppe und mit dem Karabiner in der Hand nahm er selbst das Feuer in vorderster Linie auf. Ein Durchbruch wurde dank schnellsten Entschlusses und beispielgebender Haltung des Führers verhindert.

Frhr. v. Uslar-Gleichen, Kurd

Oberstlt. u. Führer d. R. G. Jäg.-Batt. 13; geb. 11. 6. 1867 in Hannover; im Frieden im Inf.-Rgt. 103; belieben am 8. 6. 1915

In der Frühjahrsschlacht von La Bassée—Arras hat Oberstlt. Frhr. v. Uslar-Gleichen auf der Lorettohöhe mit seinem Bataillon mehrere vom Gegner eroberte Gräben wieder genommen und vom 9. bis 13. 5. 1915 im stärksten feindlichen Feuer gegen alle Angriffe gehalten. Bei diesen ruhmvollen Kämpfen hat sich Oberstlt. Frhr. v. U. durch persönliche Tapferkeit und Umsicht ganz besonders ausgezeichnet.

Ufermann, Walter

R. G. Lt. d. Feldflieg.-Abt. 71; geb. 18. 3. 1892 in Elberfeld; im Frieden im Fusa.-Rgt. 12; belieben am 16. 3. 1917; gefallen 16. 4. 1917 bei Zubincourt nordwestlich Reims im Luftkampf

Lt. Ufermann hat sich als Flugzeugführer auf zahlreichen Flügen und in vielen Luftkämpfen durch Tapferkeit, Geschick, schnellen Entschluß und zähe Latkraft in hervorragender Weise ausgezeichnet.

Uth, Rudolf

Hptm. u. Battr.-Führer im R. G. Fusa.-Rgt. 19; geb. 25. 8. 1880 in Fulda; im Frieden im gleich. Rgt.; belieben am 7. 1. 1915

Hptm. Uth hat seine Batterie im Verbands des XIX. A.R. während des Vormarsches im Sommer 1914 stets erfolgreich geführt. In den folgenden Herbstkämpfen westlich Lille hat er sich bei der Bekämpfung mehrerer schwerer Batterien ganz besonders dadurch hervor getan, daß er trotz heftigsten Beschusses von seiner unter starkem Feuer liegenden Beobachtungsstelle aus mit Ruhe und Kaltblütigkeit das Feuer seiner Batterie weiterleitete. Er ermöglichte hierdurch, daß die dauernd angegriffene Stellung des Inf.-Rgt. 106 gehalten werden konnte.

Vahlkampf, Albert

Lt. d. Ref. im I. Batt. R. G. Fusa.-Rgt. 12; geb. 11. 12. 1894 in Hagen (Westf.); im Frieden Kaufmann; belieben am 24. 11. 1916; schw. verw. 31. 3. 1918 bei Demuin südöstlich Amiens; gest. 20. 6. 1918

Am 24. 10. 1916 befand sich Lt. Vahlkampf als vorgeschobener Beobachter auf dem Har daumont nordwestlich Verdun, als der große französische Angriff einsetzte. Sehr bald versagten die Verbin-